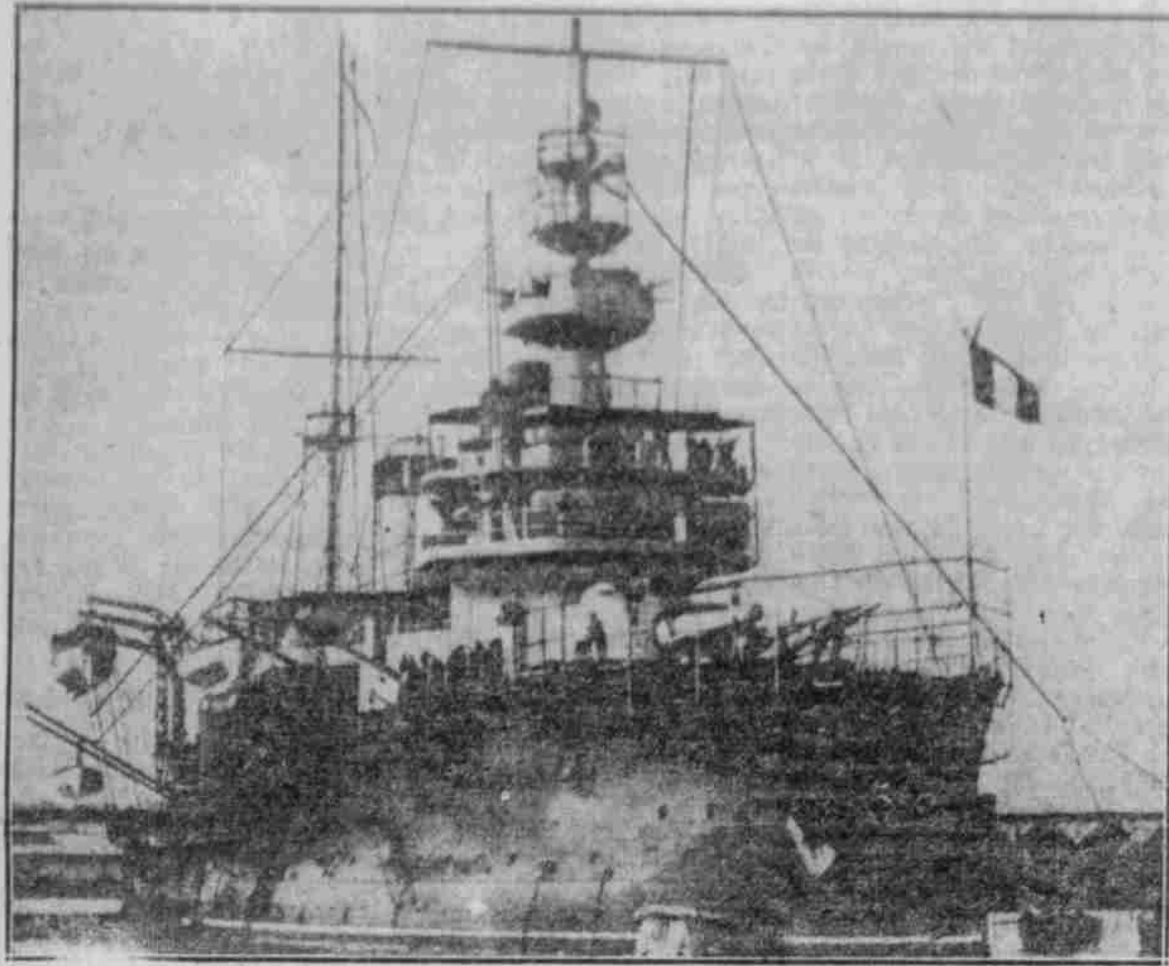


Erzfeldzug v. Wittenberg und General-Adjutant Wilhelm von Kappeler. Erzfeldzug Er. v. Scharf mit seinem Adjutanten Wilhelm von Kappeler. Links: Erstantant v. Kappeler.

Die Soldaten der deutschen militärischen und Gendarmerieverwaltung in Belgien.

Katzen auf den Höhen von Brno (Willy Kallbe).



Das französische Schlachtschiff „Bouvet“.

In der Dardanellen-Strasse geküßt, die gesamte Besatzung umgelommen.



Der sehr plötzlich gestorbene Graf Sergius Witte.



Soldat (als in seiner Nähe eine feindliche Granate ein weites Loch in den Erdboden reißt): „Sehr zuvorkommend, aber wie können diese Russenfranzosen wissen, daß ich mich gerade hier einbuddeln will...“

**Die Dienstantangst in Frankreich.**  
Aus Paris wird berichtet: Um dem immer mehr fühlbar werdenden Mannschäftsmangel im Heer nach Möglich-

keit abzuwehren, hat sich das Kriegsministerium zu einem bedenklichen Schritt entschließen müssen. Alle Angehörigen der Jahrgangsklassen 1910-15, die bei den wies-

berhöften ärztlichen Untersuchungen in den letzten Monaten als dauernd dienstuntauglich befunden worden waren, sind eingezogen worden und sollen jetzt in besonderer Berücksichtigung ihres Gesundheitszustandes im Hilfsdienst des Heeres verwendet

werden. Das Kriegsministerium hofft, auf diese Weise eine Reihe selbstdienstfähiger Leute, die bisher hinter der Front beschäftigt waren, in die vorderen Reihen zu bringen. Ein ähnlicher Erlaß für die

Jahrgangsklassen 1906-09 steht bevor. Die Verfügung erregt im Publikum mancherlei Kritik, da auf diese Weise dem Handelsleben des Landes die besten Männer entzogen werden.

**Kein Mehl zur Seifeerzeugung.**

Der Kommandant von Magdeburg erläßt folgende Bekanntmachung:  
„In Befolgung der Bundesratsverordnung vom 22. Dezember 1914, durch welche die Verwendung von Kartoffelmehl und anderen Erzeugnissen aus der Kartoffel zur Herstellung von Seife unter Strafandrohung verboten ist, wird hierdurch unter Strafandrohung verordnet, daß auch die Verwendung anderer Mehlsorten wie Weizenmehl, Roggenmehl, Mandelkornmehl, Tapiokamehl zur Fällung von Seife verboten ist. Das Verbot erstreckt sich auf alle Mehlsorten, welche entweder zur menschlichen Nahrung oder als Futtermittel verwendbar sind.“

**Die Furcht vor der Wahrheit.**

Der französische Mitarbeiter der „Neuen Zürcher Ztg.“ schreibt: Die Zensur in Frankreich habe seit kurzem ein wachsendes Auge auf die ausländischen und besonders auf die schweizerischen Zeitungen, die bei dem Mangel an einheimischen Informationen ein sehr begehrtter Artikel seien. Die Intellektuellen suchten sie sich bei jeder Gelegenheit zu verschaffen. Die Vermerke auf den eingehenden Nummern ließen auf die schärfste Kontrolle an der Grenze schließen. Der Mitarbeiter der „Neuen Zürcher Ztg.“ erhielt bei einer Beschwerde auf der Gefährlichkeit die Antwort: Bei der Sensibilität der Militärbehörden hätten Beschwerden wenig Aussicht auf Erfolg.



Die Blockade Englands durch „U“-Boote.

In der Irischen See, dem Herzen des englischen Seehandels, wird ein englischer Handelsdampfer, der von einem deutschen U-Boot angehalten wurde und in den Grund geholt werden soll, auf Befehl desselben von der Mannschaft in Rettungsbooten verlassen.



Katzen in einem polnischen Bauernhaus.